

GESCHÄFTSBERICHT 2017

TECHNISCHES BETRIEBSZENTRUM AÖR, FLENSBURG (TBZ)



TBZ

GESCHÄFTSBERICHT 2017

TECHNISCHES BETRIEBSZENTRUM AÖR, FLENSBURG (TBZ)

INHALT

Grußworte	7
Aufbau und Aufgaben des TBZ	8
Aufbau und Aufgaben des Verwaltungsrats	10
Zieltreppe	12
Kennzahlen	13
125 Jahre Sauberkeit für Flensburg	
1928 - Grünfläche & Forst	19
1978 - Zentralwerkstatt	23
1951 - Stadtbildpflege	27
1937 - Abfall-Logistik	31
1923 - Abwasserreinigung	35
Weitere Geschäftszahlen	37
Jahresabschluss	
Jahresabschluss	40
Spartenrechnung	42
Gewinn- und Verlustrechnung	43
Bilanz	44

Herausgeber

Technisches Betriebszentrum Flensburg (TBZ)
Anstalt öffentlichen Rechts
Geschäftsführer Heiko Ewen

Redaktion

Geoffrey Warlies

Gestaltung

Geoffrey Warlies

Bildnachweise

Andreas Birresborn
Marianne Lins (S. 24)

Alle Rechte vorbehalten
Flensburg, im Mai 2018

GRUSSWORTE



Heiko Ewen
Geschäftsführer

von 125 Jahren Stadtreinigung als Anlass genommen, Bilder aus den früheren Jahrzehnten der Gegenwart gegenüberzustellen, um die Entwicklung aufzuzeigen.

Neben der Vergangenheit haben wir aber natürlich auch immer die Zukunft im Blick und greifen aktuelle Technologien auf um Flensburg noch sauberer und schöner zu machen. Bestes Beispiel dafür ist die im März 2018 gestartete App Mängelmelder, mit der Bürgerinnen und Bürger uns einfach auf Missstände im Stadtgebiet hinweisen können.

Auf weitere erfolgreiche Jahre für das TBZ. Ihr



Dr. Frank Markus Döring,
Vorsitzender des Verwaltungsrats

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TBZ halten uns Flensburgern den Rücken frei. Zuverlässig und effektiv wird entsorgt, gereinigt, aufbereitet und wenn nötig auch geräumt. Zwei Beispiele: Wer ist nicht immer wieder dankbar für die kompetente Beratung auf unseren Recyclinghöfen? Und bis heute bin ich beeindruckt davon, mit welchem großem Einsatz beim Schneeeinbruch Ende Februar/Anfang März 2018 die Hauptstraßen schon früh morgens wieder passierbar gemacht wurden. Dafür ein ganz besonderer Dank an alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TBZ.

Der vorliegende Geschäftsbericht erfasst dieses Schneeeignis indessen noch nicht. Er zeigt, wie das TBZ seine vorgegebenen Ziele im Jahr 2017 umgesetzt hat. Das war nicht nur effektiv und zu meist ohne viel Aufsehen zu erregen, sondern auch sehr wirtschaftlich: Nach wie vor ist Flensburg die Stadt mit den günstigsten Abfallgebühren, die das TBZ für 2017 nochmals senken konnte.

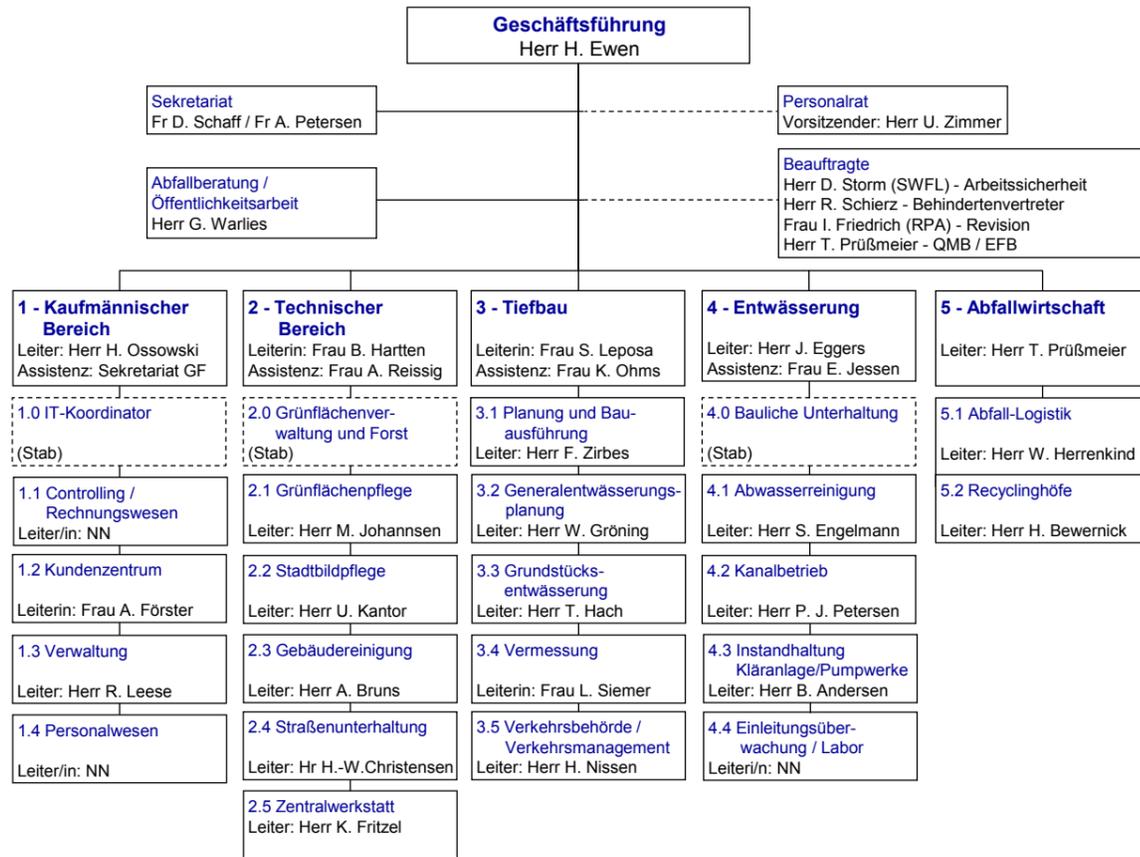
Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, die „geräuschlose“ Erledigung aller anstehenden Aufgaben und die positive Umsetzung der Ziele. Der Geschäftsleitung mit Herrn Ewen, Frau Hartten und Herrn Ossowski gilt ein besonderer Dank für die erfolgreiche Führung des Kommunalunternehmens in 2017 und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat.

Viel Erfolg wünsche ich uns gemeinsam auch für die kommenden Jahre!

Ihr

7

AUFBAU UND AUFGABEN DES TBZ



Das Technische Betriebszentrum Flensburg (TBZ) ist der zentrale Dienstleister für die Stadt und übernimmt mit insgesamt knapp 500 Beschäftigten vielfältige Aufgaben für die Flensburger Bürgerinnen und Bürger.

Seit 2008 ist das TBZ als Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) organisiert und damit ein eigenständiges Kommunalunternehmen. Der Verwaltungsrat bestimmt und kontrolliert die Ge-

schäftsführung. Geschäftsführer des TBZ ist seit 1. Juli 2014 Heiko Ewen.

Das TBZ gliedert sich in den Kaufmännischen Bereich, den Technischen Bereich, die Bereiche Tiefbau, Entwässerung und Abfallwirtschaft.

Im Auftrag der Stadt Flensburg verwaltet das TBZ darüber hinaus das Sondervermögen Infrastruktur, das die städtischen Straßen und Verkehrsanlagen umfasst.

STANDORTE



Das TBZ verfügt im Stadtgebiet über insgesamt fünf Standorte.

Der im Jahr 2005 neu gestaltete Betriebshof in der Schleswiger Straße umfasst neben Arbeitsplätzen für die Verwaltung auch Fahrzeughallen, die Zentralwerkstatt und das Materiallager.

Direkt an der Flensburger Förde liegt das Klärwerk Kielseng, in dem die Reinigung des Flensburger Schmutzwassers vorgenommen wird.

Die drei Recyclinghöfe in der Schleswiger Straße, am Lornsendamm und in Kauslund entsorgen die gesamte Stadt und sind für alle Bürgerinnen und Bürger leicht zu erreichen.

AUFBAU UND AUFGABEN DES VERWALTUNGSRATS

Das TBZ wird als eigenständiges Kommunalunternehmen geführt und von einer Geschäftsführung geleitet. Laut der TBZ-Satzung wird die Geschäftsführung berufen und überwacht von einem ehrenamtlichen Verwaltungsrat, dem insgesamt 14 Mitglieder angehören. Der Verwaltungsrat vertritt die Interessen der Flensburger Bürgerinnen und Bürger.

Zusammensetzung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Dauer einer Legislaturperiode, also für fünf Jahre, von der Ratsversammlung der Stadt Flensburg gewählt. Die Wiederwahl ist möglich, die Ratsversammlung kann Mitglieder ebenso wieder abberufen. Dem Verwaltungsrat gehört stets der/die Oberbürgermeister/in oder ein Mitglied der Verwaltungsleitung der Stadt an. Aktuell ist Bürgermeister Henning Brüggemann Mitglied des TBZ-Verwaltungsrats.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist seit dem 11. Oktober 2017 Dr. Frank Markus Döring, stellvertretende Vorsitzende sind die Ratsherren Helmut Trost und Philipp Bohk.

Aufgaben und Zuständigkeiten

Der Verwaltungsrat wählt die Geschäftsleitung des TBZ und kann diese bei Bedarf auch abberufen. Darüber hinaus überwacht er die Arbeit der Geschäftsführung und ist verantwortlich für zentrale Unternehmensentscheidungen, etwa den Erlass und die Neufassung von Satzungen oder die Änderung der vom TBZ erhobenen Gebühren. Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmäßig Bericht über die Einhaltung der strategischen Kennzahlen, die auf den nächsten Seiten dieses Geschäftsberichts dargestellt sind. Darüber hinaus genehmigt der Verwaltungsrat die Wirtschaftspläne. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats vertritt das Unternehmen gegenüber der Geschäftsleitung gerichtlich wie außegerichtlich.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel acht Mal pro Jahr. Die Sitzungen sind öffentlich und finden in den Räumen des TBZ statt.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung am 23. Mai 2018

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Dr. Frank Markus Döring (Vorsitzender)

Frau Viola Leist

Ratsherr Helmut Trost (1. stv. Vorsitzender)

Ratsherr Christian Lucks

Ratsherr Philipp Bohk (2. stv. Vorsitzender)

Ratsherr Preben K. Mogensen

Herr Gerd Bohrmann-Erichsen

Herr Andree Nitsch

Bürgermeister Henning Brüggemann

Ratsfrau Gabriele Ritter

Ratsherr Pelle Hansen

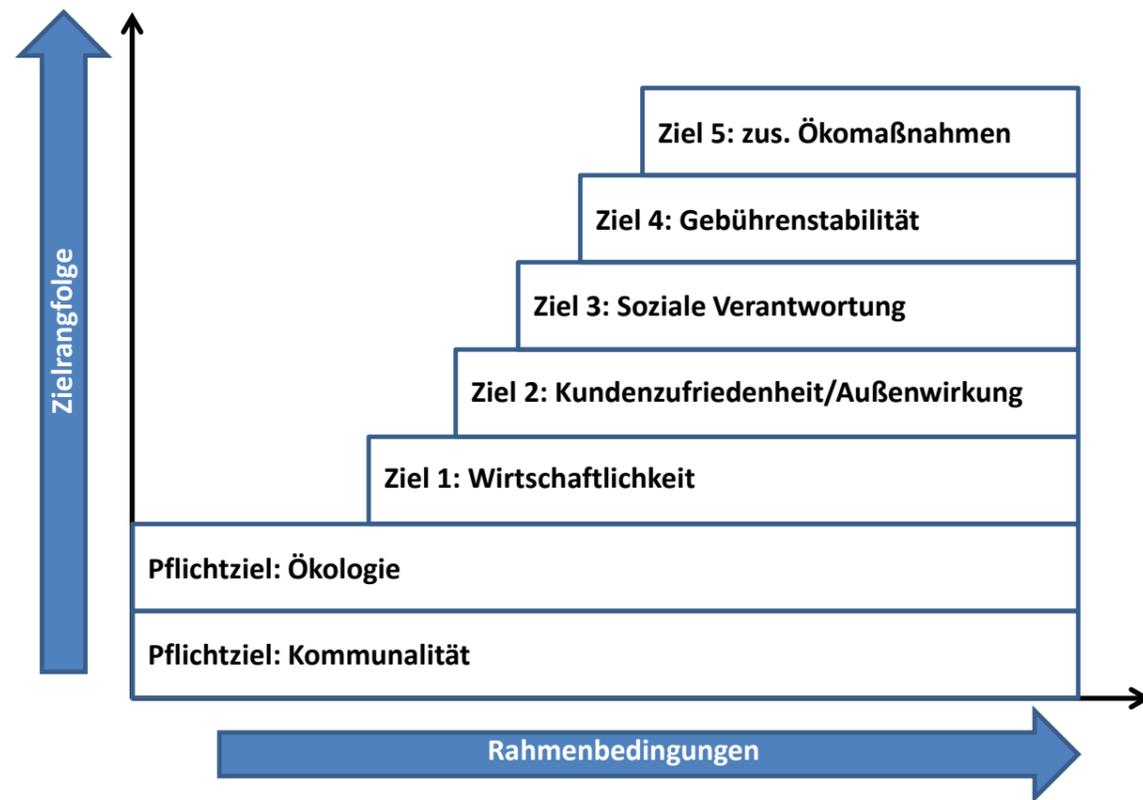
Ratsfrau Erika Vollmer

Ratsherr Jochen Haut

Ratsfrau Heidemarie Winkelmann

Stand 23. Mai 2018

ZIELTREPPE



Das TBZ ist ein rechtlich selbstständiges Kommunalunternehmen und erbringt verlässlich und nachhaltig mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flächendeckend alle Dienstleistungen rund um die Infrastruktur des öffentlichen Raumes.

Wir sorgen damit für eine langfristige Lebens- und Wohnqualität für die Flensburger Bürgerinnen und Bürger. Durch unser ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften wollen wir als kommunaler Dienstleister dauerhaft der Stadt Flensburg zur Verfügung stehen.

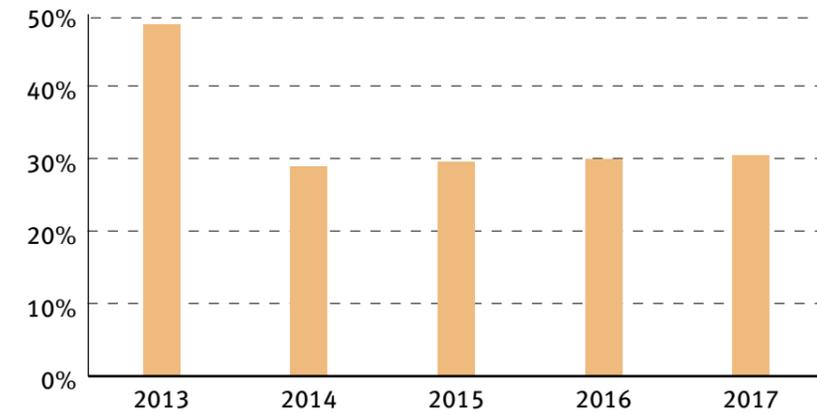
Neben unseren Zielen zur Kommunalität, Ökologie und Wirtschaftlichkeit zählt für uns die Kundenzufriedenheit. Für das TBZ steht eine hohe soziale Verantwortlichkeit gegenüber unseren Beschäftigten und Gebührenstabilität für die Flensburger Bürgerinnen und Bürger im Fokus.

Das TBZ hat sich hierfür einen Zielkatalog, der sich aus der strategischen Positionierung des Unternehmens ableitet, gegeben. Die jeweilige Zielerreichung wird mit den abgebildeten Kennzahlen gemessen.

KENNZAHLEN

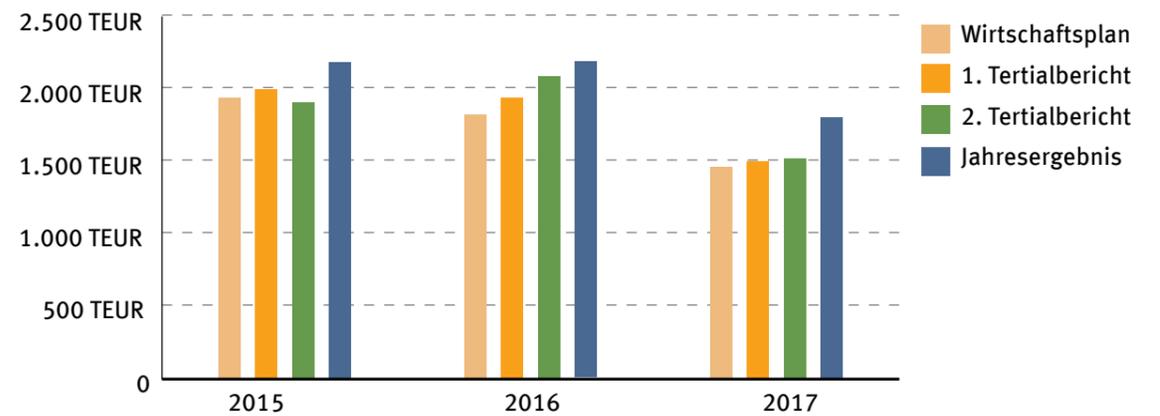
Wirtschaftlichkeit

EIGENKAPITALQUOTE

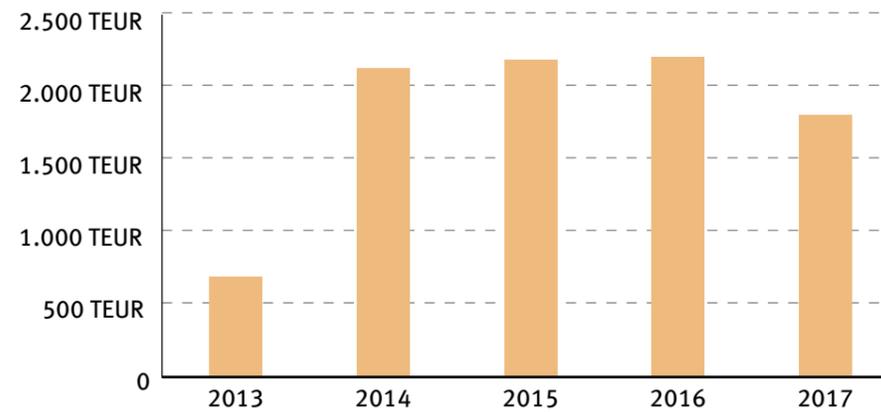


Zum 01.01.2014 wurden die Vermögenswerte der Entwässerung übernommen.

PLAN-IST-ABGLEICH WIRTSCHAFTSPLAN / TERTIALBERICHTE

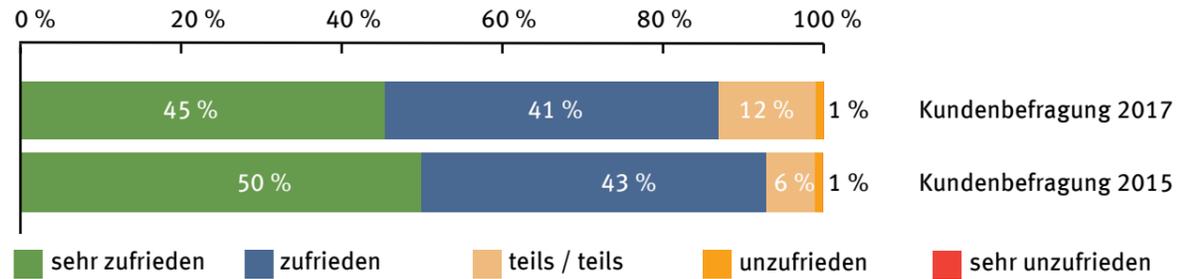


JAHRESERGEBNIS

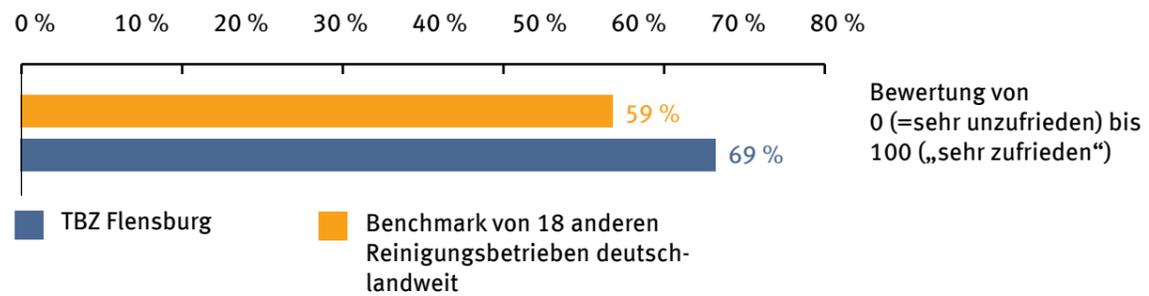


Kundenzufriedenheit / Außenwirkung

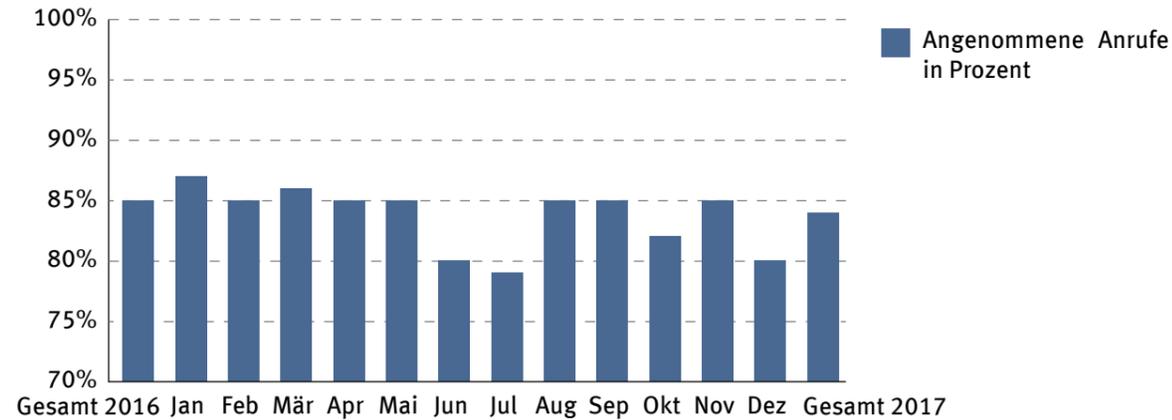
KUNDENZUFRIEDENHEIT



ZUFRIEDENHEIT STADTSAUBERKEIT

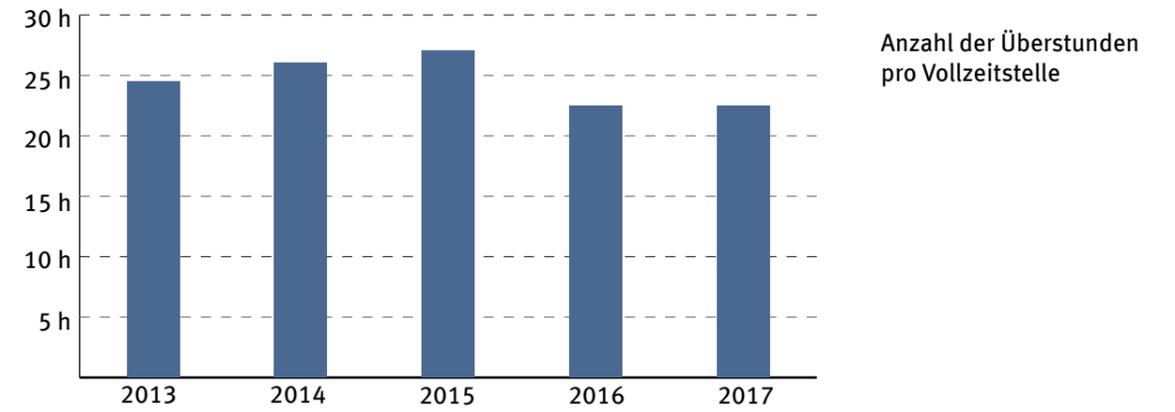


ERREICHBARKEIT KUNDENZENTRUM

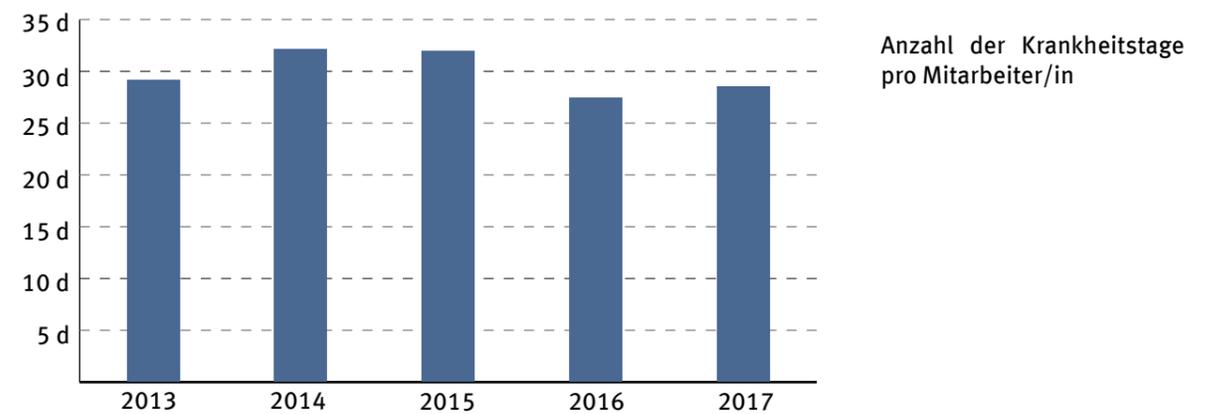


Soziale Verantwortung

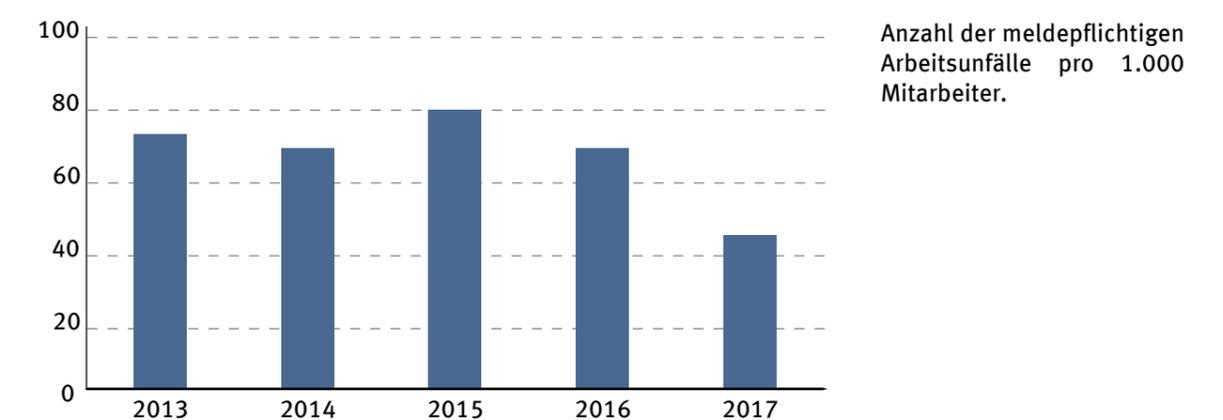
ÜBER- UND GLEITZEITSTUNDEN



AUSFALLTAGE



ARBEITSUNFÄLLE

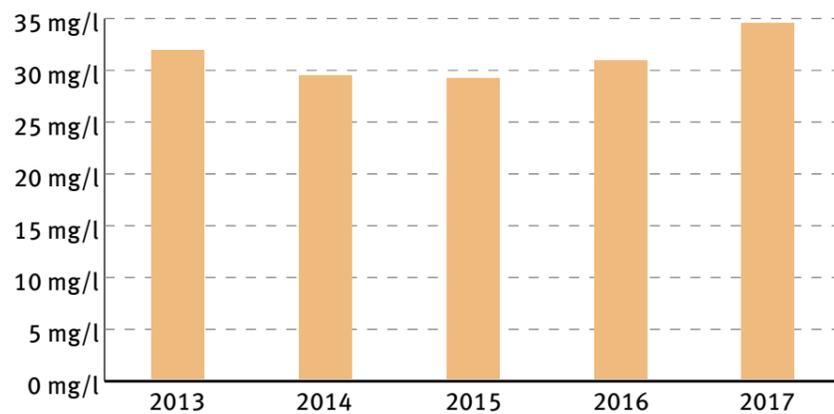


Gebührenstabilität

Sparten	Einheit	01.01.2017	01.01.2018	%-Abweichung
Schmutzwassergebühr	€/m³/Jahr	2,07	2,13	+2,9
Niederschlagswassergebühr	€/m³/Jahr	0,38	0,40	+5,3
Grundgebühr Abfallwirtschaft	€/Monat/Haushalt/Jahr	3,55	3,25	-8,5
Leistungsgebühr Restabfall	€/120l/14täg/Monat	4,50	4,50	0,0
Leistungsgebühr Bioabfall	€/80l/14täg/Monat	3,00	3,00	0,0
Straßenreinigungsgebühr	€/m²/Monat	0,071	0,071	0,0
Lebenshaltungsindex	2017	1,8 %	∅	- 0,05 %

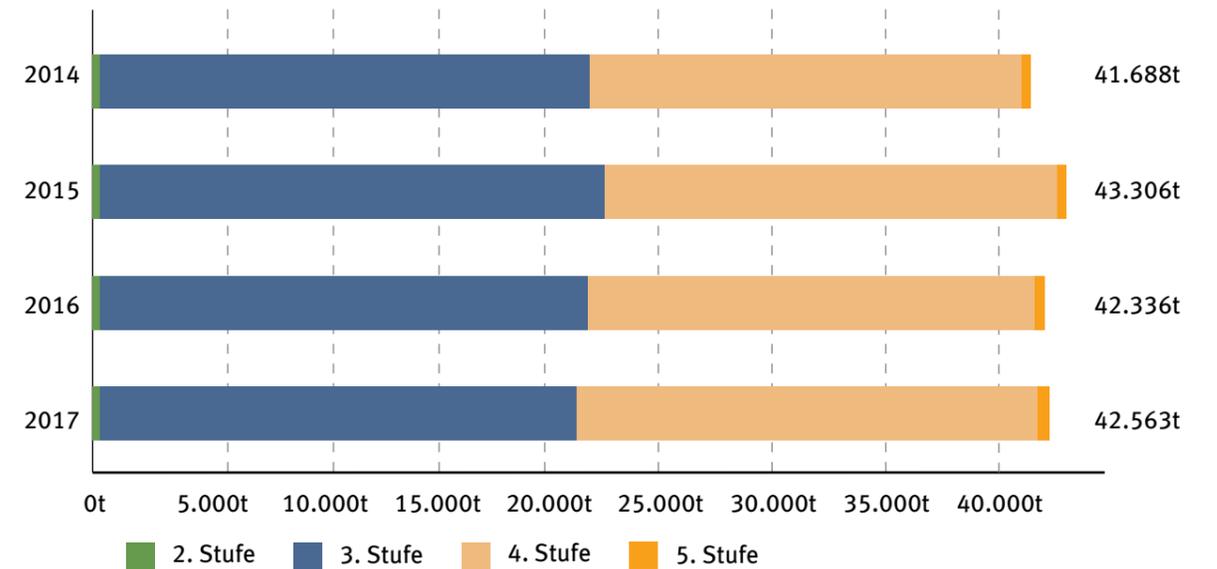
Ökologemaßnahmen

EINLEITUNGSQUALITÄT ABWASSER



CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf in Milligramm pro Liter (mg/l)

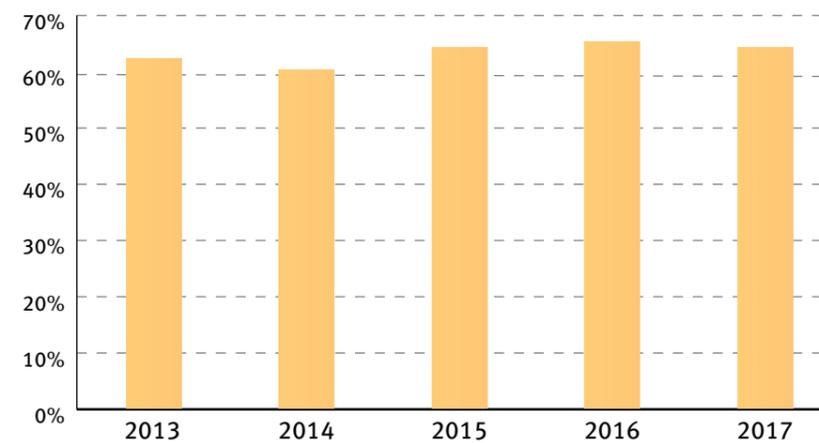
RECYCLINGQUOTE ABFALL



Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz wird die Abfallbehandlung in 5 Stufen unterteilt:

1. Stufe - Vermeidung - nicht mengenmäßig erfassbar
2. Stufe - Vorbereitung zur Wiederverwendung
3. Stufe - Recycling
4. Stufe - Verwertung
5. Stufe - Beseitigung

EIGENPRODUKTION STROMBEDARF KLÄRWERK



Über die Verbrennung des entstehenden Faulgases kann im Klärwerk Strom erzeugt werden. Damit kann der benötigte Strom zum Teil selber produziert werden.



GRÜNFLÄCHENVERWALTUNG & FORST

Die Grünflächenverwaltung/Forst und Grünflächenpflege verwalten und unterhalten das gesamte öffentliche Grün in Flensburg. Dabei handelt es sich um Grünflächen, Extensivflächen, Forstflächen und das Naturschutzgebiet Twedter Feld.

Zurzeit werden 139 Grünobjekte mit einer Fläche von etwa 630.000 Quadratmeter gepflegt, hinzu kommen 132 Extensivobjekte mit einer Fläche von etwa 3,4 Millionen Quadratmetern, wovon knapp 2,0 Millionen Quadratmeter verpachtet sind. Die Pflege erfolgt nach einem Pflegeklassensystem, innerhalb dessen insgesamt fünf Stufen die Häufigkeit und den Umfang der vorgenommenen Arbeiten bestimmen. Dazu gehören neben der gärtnerischen Pflege auch die Abfallbeseitigung und die bauliche Unterhaltung, wie z.B. Reparatur oder Ersatz von Bänken, Treppen, Mauern und Zäunen.

Weiterhin werden Teiche und Biotope, 35 Kilometer Wanderwege und 30 Kilometer Knick gepflegt und instand gehalten. Um Flensburg zu verschönern, werden u.a. regelmäßig Blumenzwiebeln gepflanzt, im letzten Jahr waren es 700.000 Stück.

Baumschutz

Zu den Aufgaben gehören auch die Kontrolle und Pflege von ca. 11.700 Bäumen auf eigenen Flächen und ca. 6.000 Bäumen auf städ-

tischen und Friedhofsflächen. Zur Verkehrs-sicherung werden Totholzentfernungen und Fällungen von Gefahrenbäumen vorgenommen.

Das TBZ ist für die Bearbeitung der Baumfällanträge und der Anträge zu sonstigen Eingriffen an geschützten Bäumen zuständig, wofür eine Sprechstunde angeboten wird. Für gefälltete Bäume werden Neupflanzungen als Ausgleich vorgenommen, die nächste Pflanzung ist für Herbst 2018 geplant.

Forstpflge

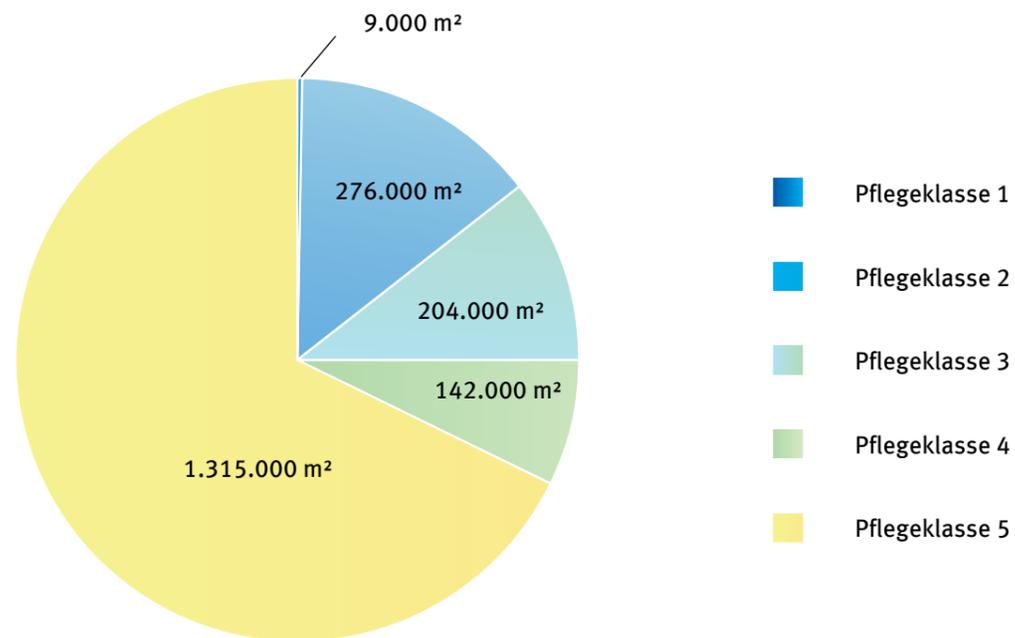
Die Waldflächen verteilen sich auf 19 Forstorte mit 355 Hektar, die naturnah bewirtschaftet werden und zertifiziert sind. Sie dienen hauptsächlich der Naherholung.

Jedes Jahr wird Holz an Selbsterwerber verkauft, in 2017/2018 waren dies ungefähr 600 Raummeter. Ein besonderer Anreiz ist das 2015 sanierte Wildgehege in der Marienhölzung mit einem Hirsch, fünf weiblichen Damtieren und drei Wildschweinen.

Spielflächenkontrolle

Das TBZ übernimmt darüber hinaus mit 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kontrolle und Instandhaltung der 79 städtischen Kinderspielplätze. Auch der Abbau und die Neuaufstellung von Geräten wird von den Kollegen übernommen.

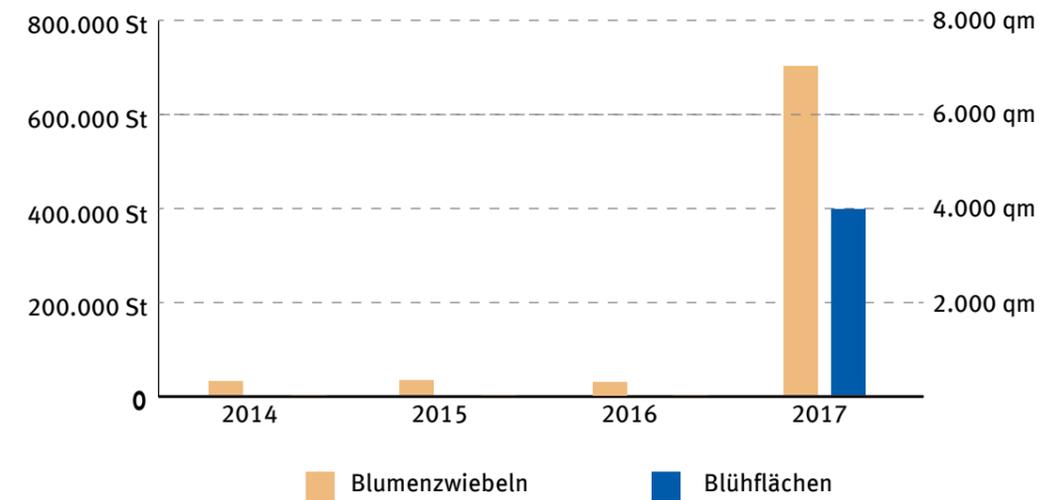
GRÜNFLÄCHENPFLEGE NACH PFLEGEKLASSEN



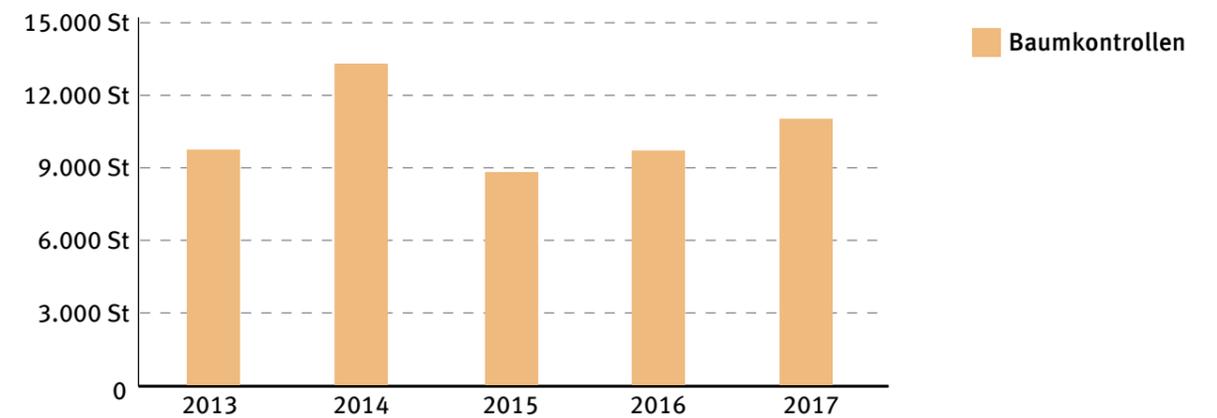
Für die Pflege der Grünflächen im Stadtgebiet hat das TBZ nach politischen Vorgaben ein Pflegekonzept erarbeitet. Die vorhandenen Flächen werden danach in verschiedene Pflegeklassen eingeteilt, die unterschiedlich behandelt werden.

- Pflegeklasse 1 ist die höchste Stufe und betrifft vor allem repräsentative Grünflächen in der Innenstadt. Hier wird ein sehr hoher gärtnerischer Aufwand betrieben.
- Pflegeklasse 2 umfasst Flächen, deren Repräsentationswert geringer ist, die aber dennoch von Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.
- Pflegeklasse 3 besitzt nur geringen Repräsentationswert und wird dementsprechend mit einem geringeren Aufwand behandelt.
- Pflegeklasse 4 ist von geringer Bedeutung für das Stadtbild. Die gärtnerische Pflege ist daher auf sehr einfache Maßnahmen begrenzt.
- Pflegeklasse 5 umfasst vor allem sogenannte Extensivflächen, die in der Regel keine gärtnerische Pflege erhalten.

GEPFLANZTE BLUMENZWIEBELN UND ANGELEGTE BLÜHFLÄCHEN



ANZAHL DER VORGENOMMENEN BAUMKONTROLLEN



1978



ZENTRALWERKSTATT

Über 160 Fahrzeuge und ein Sammelsurium an Kleingeräten, vom Laubpuster bis zum Traktor und vom Rasenmäher bis zum Abfallsammelfahrzeug, sind täglich beim TBZ im Einsatz.

Die Kollegen in der Zentralwerkstatt haben also einiges zu tun, um sicherzustellen, dass immer alles fährt, rollt und reinigt. In vielen Bereichen kann ein Ausfall der Maschinen kaum kompensiert werden, sodass beispielsweise die Abfallsammelfahrzeuge umgehend repariert werden. Bei Verschiebungen der Müllabfuhr durch Feiertage muss daher auch in der Werkstatt immer eine Bereitschaft in der Werkstatt gegeben sein. Das Gleiche gilt natürlich für den Winterdienst.

Mit insgesamt acht Kollegen und aktuell drei Auszubildenden übernehmen die Mitarbeiter aus der Zentralwerkstatt eine Vielzahl von Reparaturen selber, wobei sich der Arbeitsschwerpunkt von der Mechanik immer weiter in Richtung Elektronik verlagert. Hinzu kommen regelmäßige Wartungsarbeiten und der Austausch von Verschleißteilen, wie etwa die Bürstenteller bei den Kehrmaschinen.

Auch die Umrüstung der Maschinen, etwa die Montage der Schneeschieber und Aufsatzstreuer für den Winterdienst, wird mit Hilfe der Fahrzeugbesatzungen von den Kollegen aus der Zentralwerkstatt durchgeführt.

Um die notwendigen Arbeiten durchführen zu können, verfügt die Zentralwerkstatt des TBZ über zwei Hallen mit jeweils vier Standplätzen. Kleinere Autos werden auf Bühnen repariert, für die größeren Fahrzeuge stehen Plätze mit Gruben zur Verfügung.

Städtischer Fuhrpark

Die Arbeit für die Mitarbeiter in der Werkstatt hört nicht bei den TBZ-eigenen Fahrzeugen auf. Auch für die städtische Fahrzeugflotte oder etwa die Feuerwehr werden anfallende Reparaturen übernommen. So ist ein Mitarbeiter für drei Tage die Woche bei der Feuerwehr vor Ort, um dort die Fahrzeuge instandzuhalten.

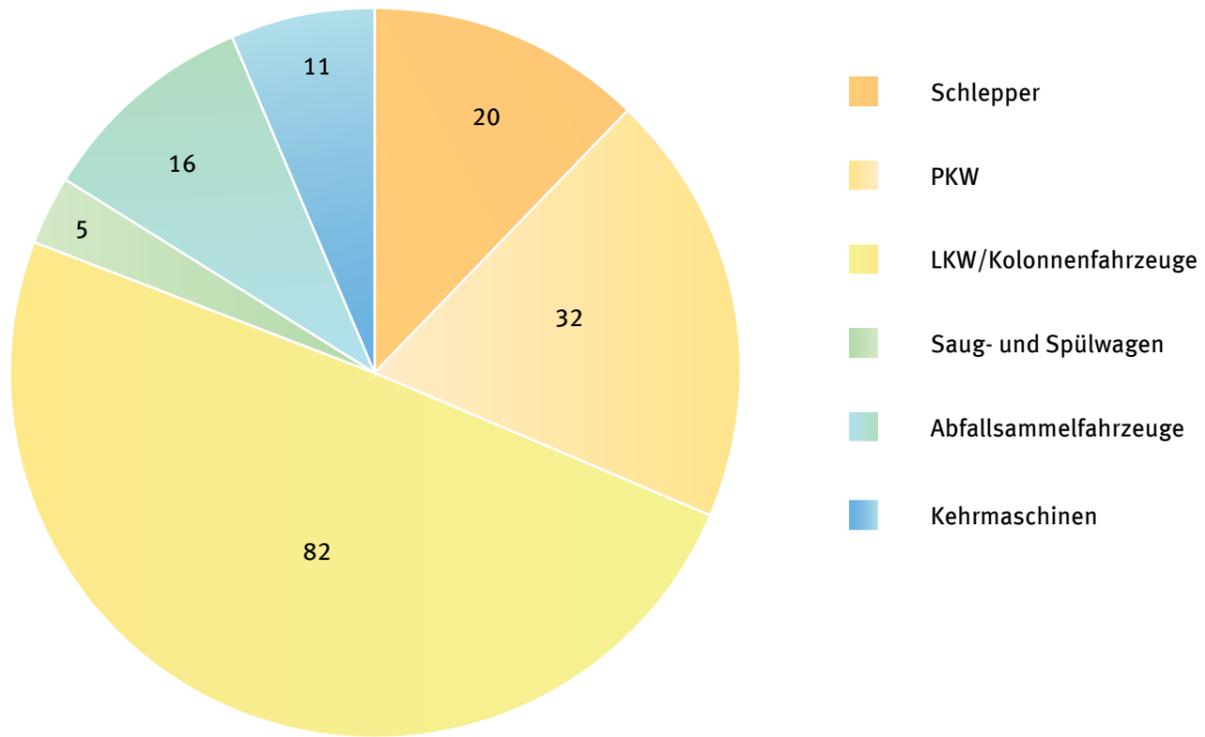
Fahrzeugbeschaffung

Neben der Instandhaltung ist die Zentralwerkstatt für das Management der bestehenden Fahrzeugflotte zuständig. Dies umfasst auch die Ausschreibung bei der Beschaffung neuer Fahrzeuge.

Hofbetrieb

Angeschlossen an die Werkstatt sind außerdem zwei Mitarbeiter, die dafür sorgen, dass auf dem Betriebshof in der Schleswiger Straße immer alles funktioniert. Im Winterdienst übernehmen die Kollegen auch den Betrieb des Salzlagers und der Siloanlage.

ANZAHL DER FAHRZEUGE





STADTBILDPFLEGE

Ein Flensburg, in dem man sich wohlfühlt. Dafür sorgt die Abteilung Stadtbildpflege des TBZ durch die Straßenreinigung und die Pflege des Straßenbegleitgrüns, also der Naturflächen neben Fahrbahn und Gehwegen.

Die Aufgaben im Bereich Stadtbildpflege sind ebenso vielfältig wie die Anforderungen, die an die 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt werden.

Neben dem Bedienen von Klein- und Großkehrmaschinen gehören dazu auch gärtnerische Tätigkeiten wie Rasenmähen, die Beetpflege oder das Einsetzen von Blumenzwiebeln, um für ein buntes Stadtbild zu sorgen.

Im Bereich der Innenstadt wird darüber hinaus ein Mitarbeiter speziell für die Entfernung der Kaugummi vom Boden eingesetzt.

Immer sauber - mit unserem System garantiert

Die Flensburger Innenstadt ist das Aushängeschild der Stadt und wird von Touristen wie Einheimischen besonders stark frequentiert. Sie wird daher täglich gereinigt, um immer einen sauberen Eindruck zu hinterlassen.

Aber auch in den anderen Stadtgebieten sind die Kolleginnen und Kollegen laufend unterwegs. Sie entfernen Verschmutzungen und leeren die Mülleimer, bei größeren Verunreinigungen, wird eine Grundreinigung veranlasst.

Für jeden Stadtteil wird die Sauberkeit bewertet. So können wir sehen, welche Gebiete besondere Aufmerksamkeit verlangen und wo wir uns verbessern können.

Ein besonderes Einsatzgebiet sind die Flensburger Strände, die in der Badesaison von 1. Mai bis 1. September täglich, auch an Wochenende und Feiertagen, gereinigt werden.

Winterdienst

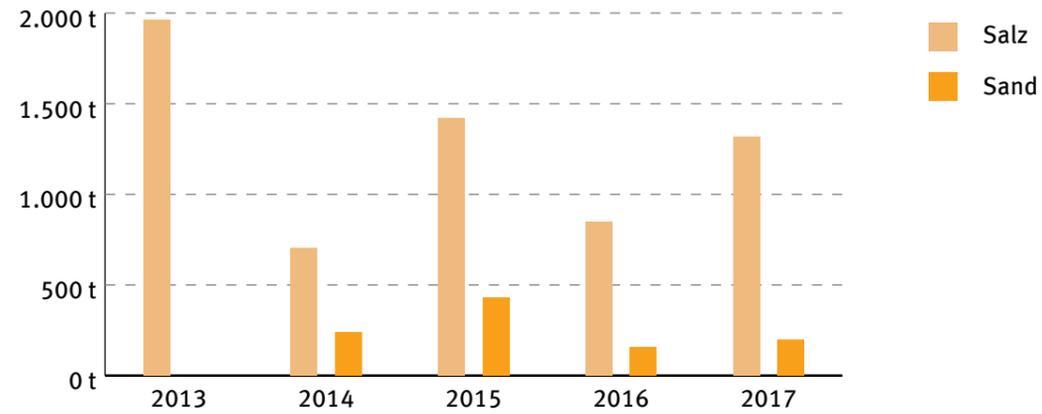
Die Stadtbildpflege sorgt gemeinsam mit anderen Abteilungen nicht nur im Sommer für saubere, sondern auch im Winter für freie und sichere Straßen. Mit eigens dafür vorgehaltenen sowie umgerüsteten Fahrzeugen rücken die Kolleginnen und Kollegen bei Eis oder Schnee aus und sorgen durch das Ausbringen abstumpfender Mittel für eine sichere Fahrt.

Sondereinsätze

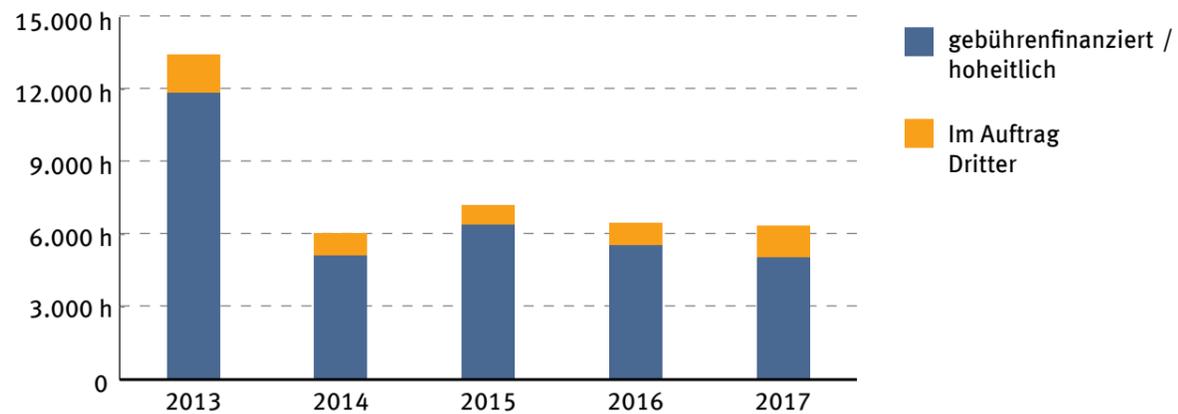
Flensburg hat viele Feste und Veranstaltungen zu bieten, vom Weihnachtsmarkt bis zu den Siegesfeiern der SG. Aber leider hinterlassen alle diese Ereignisse Müll.

Auch hier sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbildpflege gefragt. Oftmals noch am selben Abend oder in den frühen Morgenstunden sammeln sie Unrat ein und machen Flensburg wieder schön für Touristen und Einwohner.

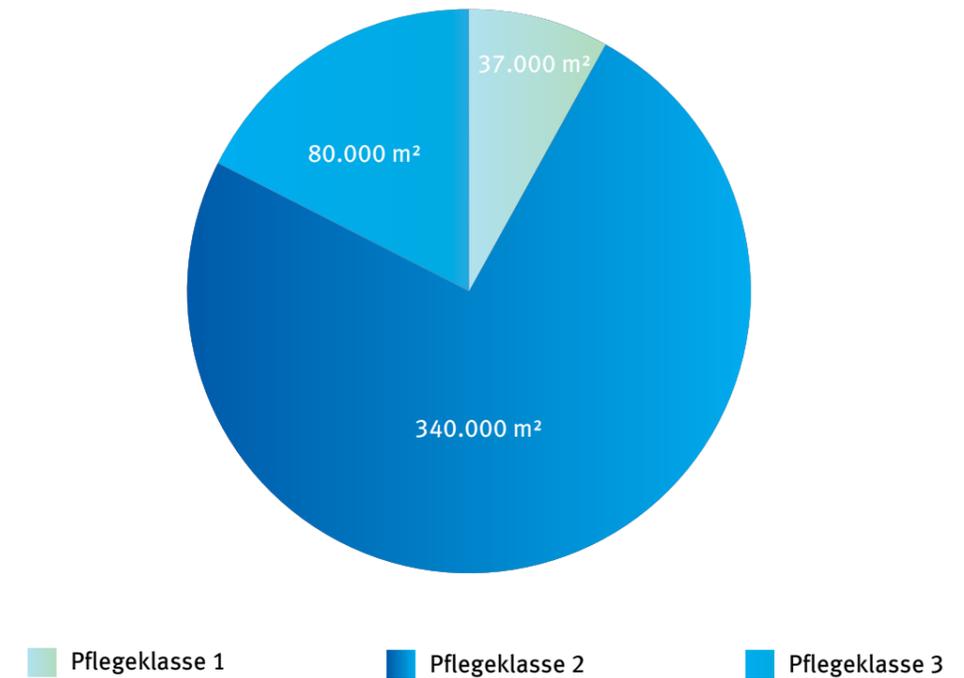
STREUSALZ UND SANDVERBRAUCH IM WINTERDIENST



ARBEITSSTUNDEN DES WINTERDIENSTES



EINTEILUNG DES STRASSENBEGLEITGRÜNS IM PFLEGEKATASTER



Um mit den zur Verfügung stehenden Mitteln eine optimale Stadtsauberkeit zu erzielen, wurde das Straßenbegleitgrün wie die größeren Grünflächen in verschiedene Pflegeklassen unterteilt.

Die Einteilung in die verschiedenen Pflegeklassen erfolgt nach einem Vorschlag des TBZ durch die politischen Gremien. Änderungen in der Pflegeklasse bedürfen daher ebenfalls einer politischen Beratung und Zustimmung.

Die Flächen in der Pflegeklasse 1 erhalten die meiste Zuwendung, hierbei handelt es sich vor allem um besonders sichtbare Bereiche. Die Pflegeklasse 2 umfasst den größten Anteil des Straßenbegleitgrüns. In Pflegeklasse 3 sind Bereiche zusammengefasst, die für das Stadtbild eine weniger große Bedeutung haben.



ABFALL-LOGISTIK

Im Rahmen der kommunalen Abfallentsorgung werden unter Berücksichtigung des Abfallwirtschaftskonzeptes und der geltenden Gesetze mit verschiedenen Abfallsammelfahrzeugen Abfälle bei den Haushalten im Flensburger Stadtgebiet eingesammelt.

Alle Entsorgungen erfolgen im Holsystem vom Grundstück, dem sogenannten „Full-Service“. Dabei werden Behälter mit einer Größe bis 120 Liter bis zu 15 Meter von der Grundstücksgrenze entfernt geholt und wieder zurückgestellt. Für alle größeren Behälter gilt ein Abstand von maximal 5 Metern. In der bezirklichen Abfuhr werden alle Abfallfraktionen an einem Tag in einem Bezirk der Stadt Flensburg zugleich entsorgt.

53 Mitarbeiter bewerkstelligten in 2017 die gesamten Aufgaben der Abfallentsorgung, leerten regelmäßig die fast 48.000 aufgestellten Tonnen und Container mit Rest-, Bio- und Papierabfall und holten den Sperrmüll vor der Haustür ab.

Restabfall

Alle nicht verwertbaren und nicht schadstoffhaltigen Haushaltsabfälle (Restabfälle) werden über die grauen Restabfallbehälter erfasst. Alle eingesammelten Restabfälle werden zum Umschlag in das Abfallwirtschaftszentrum gebracht. Von dort aus erfolgt der Transport zur Verwertungsanlage, der Mechanisch Biologischen Anlage (MBA) in Neumünster.

Bioabfall

Alle kompostierbaren Abfälle aus Küchen und Gärten werden über die braunen Biotonnen getrennt erfasst. Die erfassten Bioabfälle werden zum Umschlag in das Abfallwirtschaftszentrum gebracht. Von dort aus erfolgt der Transport zu Remondis-Kompostierungsanlagen mit vorgeschalteter Vergärung, mit Strom- und Wärmegewinnung nach Trittau und Schwerin.

Pappe, Papier, Kartonagen (PPK)

Die Tonnen mit den blauen Deckeln stehen in der Stadt Flensburg bei den Privathaushalten für die Erfassung von Papier, Pappen und Kartonagen. Nach dem Transport zum Umschlag beim Abfallwirtschaftszentrum erfolgt die Vermarktung der eingesammelten Papierabfälle durch unseren Vertragspartner Remondis. In einer Papiermühle wird das eingesammelte Papier recycelt.

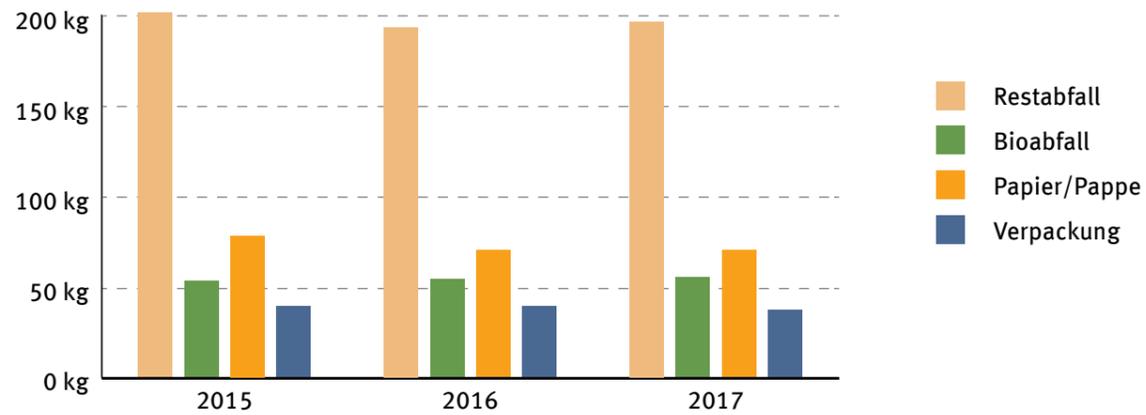
Abfall-Logistik und Fuhrpark

Für das Einsammeln standen in 2017 neben den eingesetzten Planungsinstrumenten insgesamt 18 Abfallsammelfahrzeuge zur Verfügung, davon 9 Presswagen.

Die Entsorgung der Leichtverpackungen wurde bisher von Veolia übernommen, ab dem Jahr 2018 ist das TBZ auch für die Gelbe Tonne zuständig.



MÜLLMENGEN IN FLENSBURG PRO EINWOHNER UND JAHR

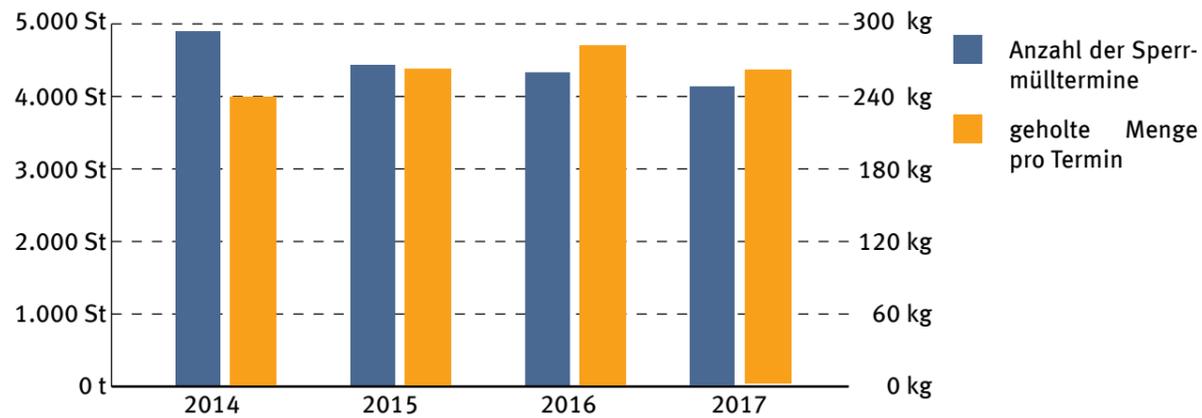


SPERRABFALL

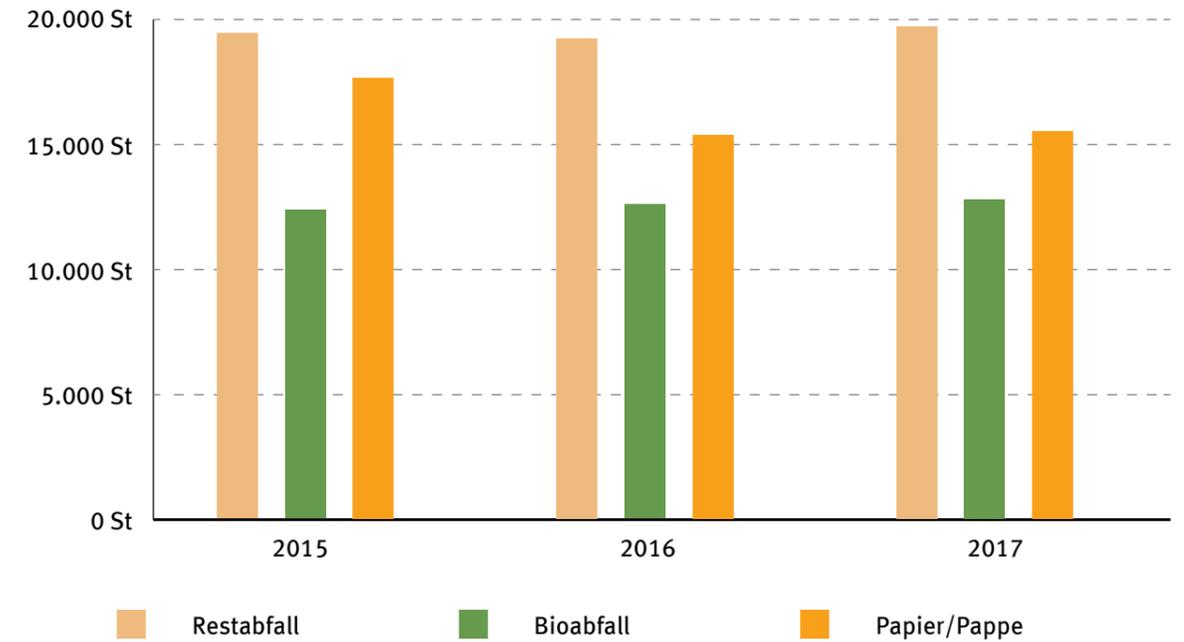
Neben der Leerung der Abfallsammelbehälter wird eine separate Sperrmüllabfuhr durchgeführt. Diese kann von den Bürgerinnen und Bürgern ohne Zusatzkosten schriftlich beantragt werden und umfasst übergroße Restabfall- und Altholzgegenstände, Altmetall und Elektroaltgeräte sowie Hartkunststoffe. Die Sammlung von Sperrabfall erfolgt mit zwei Fahrzeugen. Die Sperrmüllabfuhr erfolgt auf Antrag und wird an drei Tagen in der Woche durchgeführt.

Vor Ort werden die zu entsorgenden Abfälle in die Fraktionen E-Schrott, Metalle und Restsperrabfall getrennt erfasst und anschließend zu den vertraglichen Entsorgungsanlagen transportiert.

SPERRMÜLLTERMINE



AUFGESTELLTE BEHÄLTER





ABWASSERREINIGUNG

Die Aufgaben der Abteilung Abwasserreinigung bestehen hauptsächlich darin, die Abwasserreinigungs- und Schlammbehandlungsprozesse in den einzelnen Reinigungsstufen des Klärwerks zu überwachen und bei Störungen entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Klärwerksbetrieb und Überwachung

Als erste Stufe durchläuft das einfließende Abwasser einen groben Rechen, der größere Inhaltsstoffe herausfiltert. Die anschließende Behandlung im Sandfang entfernt auch kleinere Verunreinigungen.

Der zweite Teil der Abwasserreinigung wird als biologische Stufe bezeichnet und umfasst die Säuberung des Wassers durch Mikroorganismen im Belebungsbecken. Der hierbei entstehende Klärschlamm wird anschließend in Faultürme geleitet und dort zu organischem Dünger weiterverarbeitet. Bei diesem Vorgang entsteht Methangas, das zur Strom- und Wärmeproduktion genutzt wird. Das Flensburger Klärwerk kann auf diesem Weg bereits 66 Prozent des benötigten Stroms und

100 Prozent der benötigten Wärme selbst gewinnen.

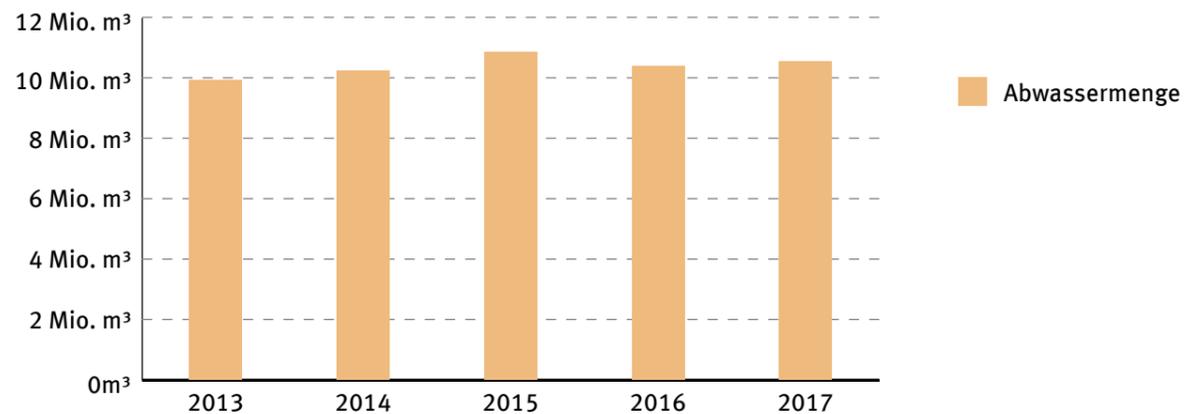
Zudem werden die 48 Abwasserpumpstationen des Flensburger Kanalnetzes sowie einige Regenrückhaltebecken über das Prozessleitsystem fernüberwacht. Die Überwachung des Kanalnetzes und der Betrieb des Klärwerks erfolgt im Dreischichtbetrieb (Frühschicht, Spätschicht und Nachtschicht) – auch an Wochenenden und Feiertagen.

Einleitungskontrolle

Im Tagesdienst werden diverse elektronische Messgeräte, die für die Überwachung der Anlage erforderlich sind, gewartet und gepflegt. Außerdem ist der Tagesdienst in der Einleitungsüberwachung und der Falscheinleiter-suche tätig (Probenentnahme, Aufstellung von Probenentnahmegerten und Durchflussmessgeräten) und stellt die Krankheits- und Urlaubsvertretungen für den Schichtdienst sicher.

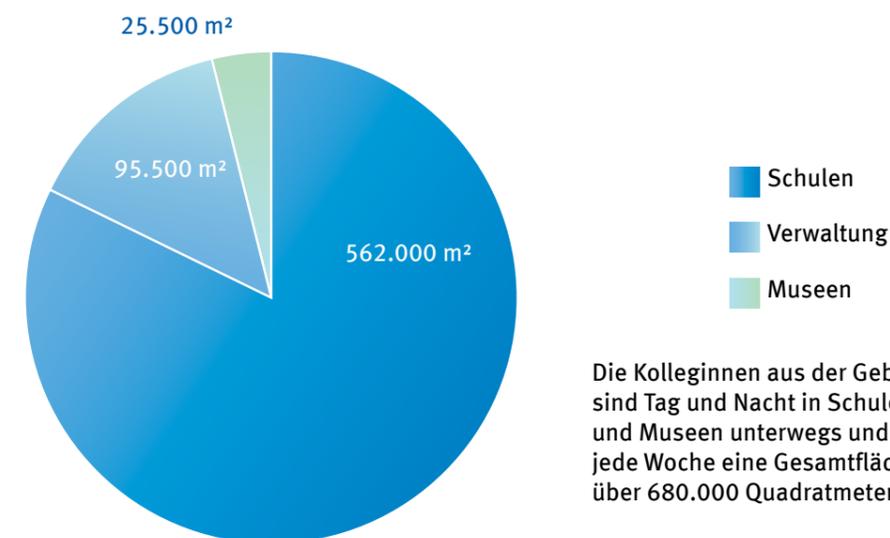
Darüber hinaus wird in der Abteilung Abwasserreinigung der Beruf der Fachkraft für Abwassertechnik ausgebildet. Derzeit ist jeder Ausbildungsjahrgang mit einem Auszubildenden besetzt.

ABWASSERMENGEN IM KLÄRWERK

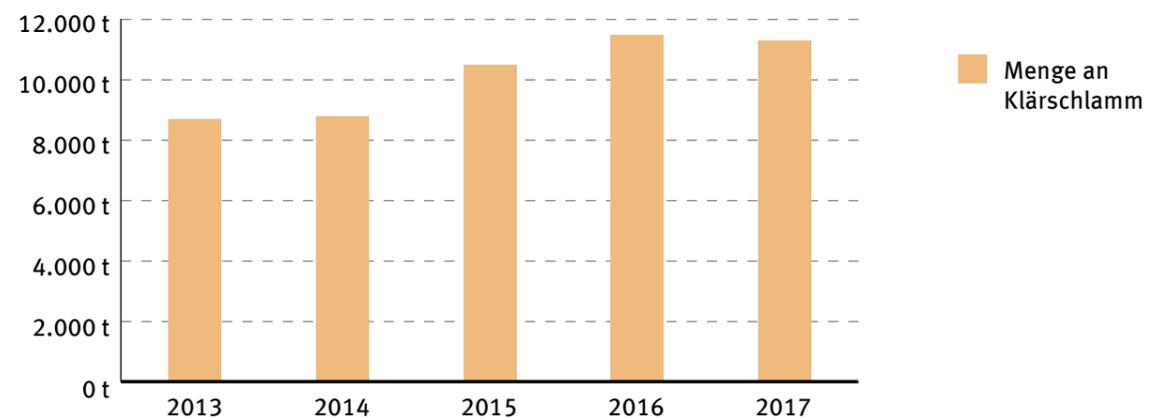


WEITERE GESCHÄFTSZAHLEN

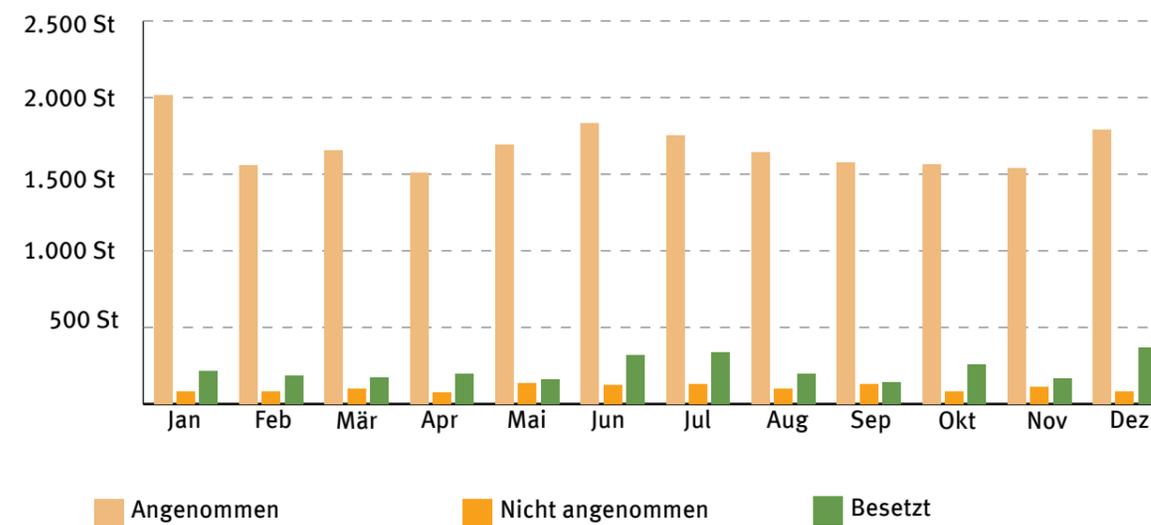
WÖCHENTLICH GEREINIGTE GEBÄUDEFLÄCHEN



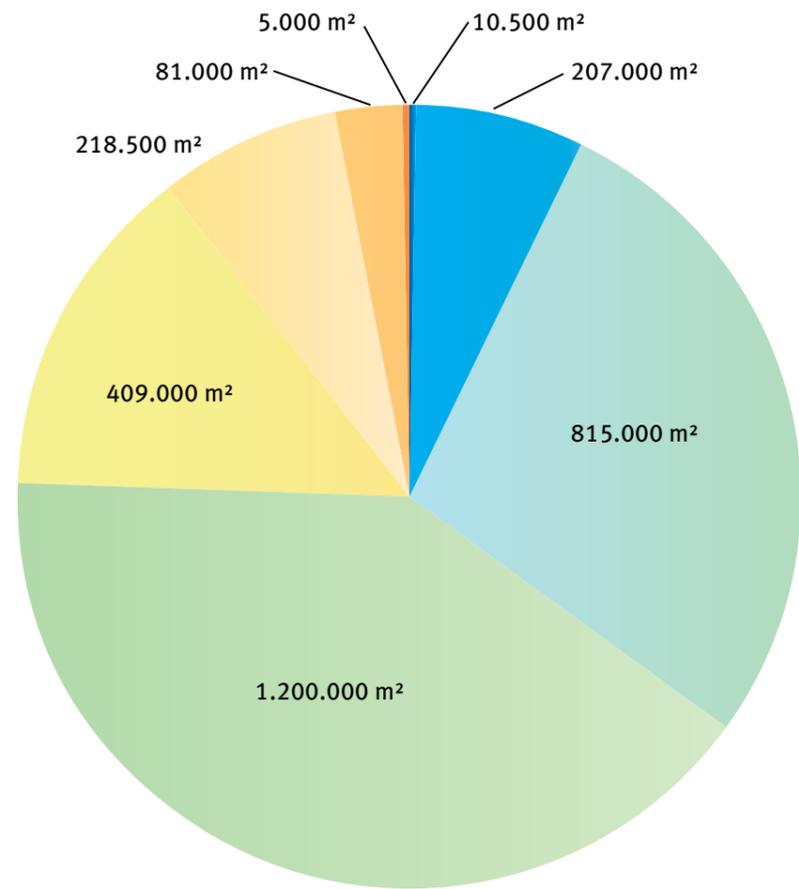
ENTSORGTE KLÄRSCHLAMMENGESAMT



ANRUF BEIM KUNDENZENTRUM



STRASSENZUSTAND NACH KATASTER

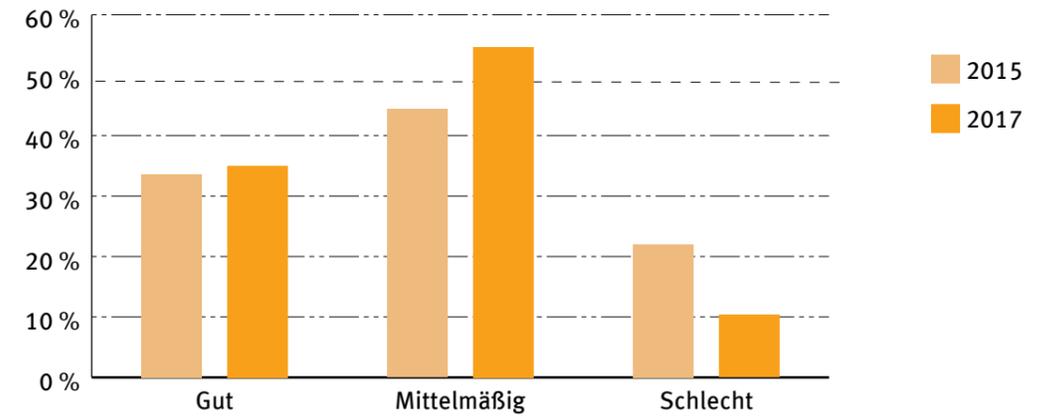


Das Straßenkataster der Stadt Flensburg, das im Auftrag des TBZ im Jahr 2016 erstellt worden ist, verzeichnet alle Flensburger Straßen und bewertet den Zustand anhand von 8 verschiedenen Kategorien. Straßen der Kategorie 1 sind neuwertig und frei von jeglichen Schäden, wogegen bei Straßen der Kategorie 8 ein Neubau dringend geraten ist.

Mit Hilfe der Kategorien können die Baumaßnahmen der kommenden Jahre geplant und abgeschätzt werden, welche Mittel benötigt werden.

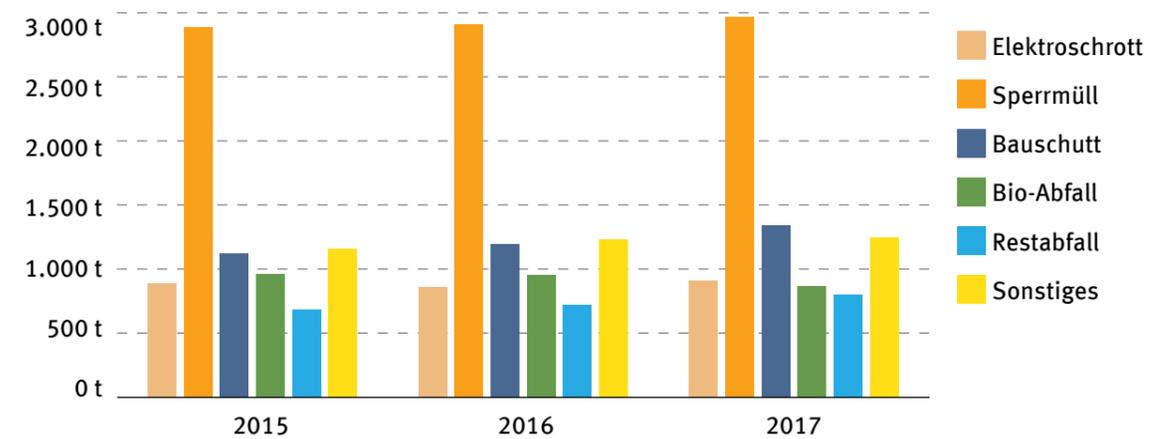
Darüber hinaus gibt das Straßenkataster Auskunft über die verwendeten Oberflächenmaterialien wie Asphalt, Naturstein oder Kunststein.

VERÄNDERUNG DES STRASSENZUSTANDS



Prozentualer Anteil der Straßen in Zustandsklasse 1-3 (Gut), 4-5 (Mittelmäßig) und 6-8 (Schlecht) für die Jahre 2015 und 2017. Die Reduzierung der Straßen in einem schlechten Zustand ist deutlich zu erkennen.

ANLIEFERUNGEN AUF DEN RECYCLINGHÖFEN



JAHRESABSCHLUSS

Die Vermögenslage des TBZ zeigt sich im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert.

Die Bilanzsumme hat sich von 178.282 TEUR auf 179.415 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen ist um 734 TEUR auf 170.318 TEUR gestiegen. Das Anlagevermögen ist zu 51,4% (VJ 50,9%) durch Eigenkapital und langfristig verfügbare Sonderposten und Ertragszuschüsse abgedeckt. Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 8.904 TEUR (VJ 8.097 TEUR).

Die Steigerung des Umlaufvermögens um 4,62 % auf 9.046 TEUR ist auf einen Zuwachs der liquiden Mittel auf 7.456 TEUR (VJ 7.052 TEUR) zurückzuführen. Der Zuwachs ist durch die Auszahlung zweier Kredite am 28.12.2017 begründet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen den Träger erhöhten sich nur unwesentlich um insgesamt 74 TEUR auf 1.444 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresgewinn 2017 in Höhe von 1.796 TEUR abzüglich der Gewinnabführung an die Stadt für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 597 TEUR auf 54.762 TEUR (VJ 53.563 TEUR) erhöht. Die Eigenkapitalquote ist auf 30,5% (VJ 30,0%) gestiegen.

Die Sonderposten und Ertragszuschüsse verminderten sich um 657 TEUR auf 32.165 TEUR.

Die Rückstellungen sind vor allem durch die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Zuführungen zu den Gebührenausschüttungen um 708 TEUR auf 7.819 TEUR gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen durch Aufnahme von drei Investitionskrediten um 15.238 TEUR auf 50.873 TEUR zu. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 674 TEUR auf 2.226 TEUR zu. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger nahmen vor allem durch die planmäßige Tilgung und Umschuldung von Krediten der Entwässerung, die im Sondervermögen Infrastruktur abgewickelt werden, um 14.504 TEUR auf 24.299 TEUR ab.

Die sonstigen Verbindlichkeiten fielen um -97 TEUR auf 7.243 TEUR.

Jahresergebnis

Die Ertragslage bleibt im Vorjahresvergleich nahezu unverändert gut. Der Betriebsgewinn (Ergebnis vor Steuern ohne Finanzergebnis und Veränderung der Gebührenausschüttungen) nahm zwar um 3.069 TEUR auf 2.721 TEUR ab. Durch die Entnahme aus den Gebührenausschüttungen von im Saldo 1.604 TEUR (Vorjahr: Zuführung 1.374 TEUR) und die Vorfälligkeitsentschädigung für die Umschuldung von Entwässerungskrediten verbleibt ein Jahresgewinn von 1.796 TEUR (Vorjahr: 2.197 TEUR).

Die Umsatzerlöse sind um 1.171 TEUR bzw. 2,65 % auf 43.087 TEUR gesunken. Wesentliche Veränderungen ergaben sich in den Sparten Entwässerung (-4,81 %) durch Gebührenerhöhungen, in der Grünflächenpflege (+11,94 %) durch neue städtische Aufträge und vermehrten Holzverkauf sowie durch Wegfall der Personalgestellung an die Flensburger Friedhöfe AöR.

Nach einem deutlichen Anstieg der aktivierten Eigenleistungen um 263 TEUR auf 335 TEUR im Vorjahr beträgt der Zuwachs im Berichtsjahr 21 TEUR auf 356 TEUR. Die aktivierten Eigenleistungen bestehen maßgeblich aus dem Einsatz der Bauleiter des Tiefbaus im Kanalbaubereich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen hauptsächlich durch eine um 2.572 TEUR höhere Entnahme aus der Gebührenrückstellung i. H. v. 3.573 TEUR (Vorjahr 1.001 TEUR) auf 3.919 TEUR (Vorjahr 1.435 TEUR).

Die Materialaufwendungen stiegen um 1.324 TEUR bzw. 16,3% auf 9.466 TEUR. Der starke Anstieg resultiert aus gestiegenem Aufwand für Chemikalien zur Abwasserbehandlung sowie höheren Klärschlamm Entsorgungskosten beim Klärwerk, verstärktem Wegebau in den Grünanlagen und Instandhaltung der Strandanlagen.

Da das Friedhofspersonal am 01.01.2017 vollständig zur Flensburger Friedhöfe AöR übergeleitet wurde, blieben die Personalaufwendungen mit einer Steigerung um lediglich 39 TEUR auf

19.203 TEUR nahezu unverändert, obwohl die Entgelte im TVöD Anfang des Berichtsjahres um 2,4 % erhöht wurden.

Die Abschreibungen stiegen leicht um 63 TEUR auf 8.155 TEUR (VJ 8.092 TEUR) an.

Die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 32 TEUR bzw. 0,53 % auf 6.116 TEUR (VJ 6.084 TEUR) wird einerseits durch eine geringere Zuführung zur Gebührenausschüttung (-373 TEUR) verursacht, andererseits sind die Instandhaltungskosten um 419 TEUR gestiegen, was auf das Auswechseln des Filtermaterials im Klärwerk zurückzuführen ist.

Die um 272 TEUR auf 2.532 TEUR gestiegenen Zinsaufwendungen resultieren aus niedrigen Fremdkapitalzinsen bei Neukreditaufnahme und einer Vorfälligkeitsentschädigung i. H. v. 562 TEUR bei vorzeitiger Umschuldung von 11.824 TEUR. In den Zinsaufwendungen ist die Aufzinsung der Gebührenrückstellungen in Höhe von 95 TEUR enthalten.

Beschäftigte

Im Durchschnitt waren beim TBZ 481 Mitarbeitende beschäftigt. Dies ist eine Reduzierung um elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Vorjahr. Daneben wurden 14 Auszubildende beschäftigt.

Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl begründet sich aus der Umgliederung der Friedhofsmitarbeiter zur Flensburger Friedhöfe AöR.

SPARTENRECHNUNG

Sparten	Gewinn (+) /Verlust (-) für TBZ in T€	Gewinn (+) /Verlust (-) für TBZ Vorjahr in T€	Differenz (lfd. Jahr - Vorjahr)
Entwässerung	2.232,0	1.882,1	349,9
Abfallwirtschaft	86,2	19,5	66,7
Stadtbildpflege	-148,0	71,4	-219,4
Straßenunterhaltung	3,05	17,2	13,3
Tiefbau	-3,4	6,7	-10,1
Gebäudereinigung	169,9	52,2	117
Grünflächenpflege	7,3	171,1	-163,8
sonst. Leistungsstellen	-578,8	-23,1	-555,7
Gewinn/Verlust	1.795,7	2.197,1	-401,4

Als Nichtkostenrechner betreibt das TBZ die Grünflächenpflege (mit Forsten und Spielplatzpflege), die Gebäudereinigung der städtischen Immobilien, die Straßenunterhaltung und den Bereich Tiefbau (mit Vermessung).

Als kostenrechnende Einrichtungen betreibt das TBZ die Straßenreinigung, die Abfallwirtschaft und die Entwässerung.

Für die kostenrechnenden Einheiten ist das TBZ verantwortlich und erhebt im Gegenzug für seine Leistungen Gebühren.

Das Ergebnis der Sparte Entwässerung erhöhte sich um +350 TEUR auf 2.232 TEUR. Hauptfaktoren waren höhere Erlöse aus Abwasseranlieferungen von Dritten und die Abrechnung

der Gewässerunterhaltung mit dem Sondervermögen Infrastruktur.

Das Spartenergebnis der Stadtbildpflege verringerte sich um 219 TEUR auf -148 TEUR. Der Rückgang resultiert nahezu ausschließlich aus der Bildung einer Rückstellung für eine Instandhaltungsmaßnahme am Strand.

In der Gebäudereinigung erhöhte sich der Überschuss um 118 TEUR auf 170 TEUR vor allem durch den Wechsel zu einem anderen Lieferanten für Verbrauchsmaterial und geringeren Fremdreinigungsaufwand.

Durch Erhöhung der Pauschalaufträge der Stadt (Spielplatzpflege, Baumpflege) bei entsprechender Aufwandssteigerung verminderte sich das Spartenergebnis der Grünflächenpflege um 164 TEUR auf 7 TEUR.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017		2016	
	T€	T€	T€	T€
1 Umsatzerlöse	43.086,5		44.257,6	
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	356.482,5		334,6	
3 Sonstige betriebliche Erträge	3.918,8	47.361,8	1.435,0	46.027,1
4 Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.511,0		2.270,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.955,2	9.466,2	5.872,0	8.142,1
5 Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	15.050,6		15.039,5	
Löhne und Gehälter für Altersversorgung und für				
b) Unterstützung davon für Altersversorgung: € 1.022.674,13 Vorjahr: € 1.008.838,18	4.152,7	19.203,3	4.125,0	19.164,5
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.155,1		8.092,2
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.116,3		6.084,0
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,0		0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
9 davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 95.427,46 Vorjahr: € 127.468,63		2.532,2		2.259,8
10 Steuern vom Einkommen und Ertrag		18,1		10,2
11 Ergebnis nach Steuern		1.870,5		2.274,3
12 Sonstige Steuern		74,9		77,3
13 Jahresgewinn		1.795,7		2.197,1

BILANZ

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	118,4	38,4
	118,4	38,4
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.021,8	23.229,1
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	11.513,4	11.430,7
3. Fahrzeuge	5.280,0	5.111,0
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	14.581,9	16.424,5
5. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Pumpwerke	101.992,0	104.580,5
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.073,1	1.912,0
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.737,5	6.850,0
	170.199,7	169.545,6
	170.318,1	169.584,0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	120,8	176,1
	120,8	176,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.200,2	976,3
2. Forderungen gegen den Träger	243,6	394,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	25,1	48,6
	1.469,0	1.419,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.456,4	7.052,0
	9.046,2	8.647,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51,0	51,6
	179.415,3	178.282,1

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	15.500,0	12.500,0
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	30.891,7	33.891,7
	30.891,7	33.891,7
III. Gewinn		
Gewinn des Vorjahres	7.171,1	5.591,2
Abführung an den Träger	-596,9	-617,1
Auf neue Rechnung vorzutragen	6.574,2	4.974,1
Jahresgewinn	1.798,7	2.197,1
	8.369,9	7.171,1
	54.761,5	53.562,8
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.247,5	1.273,3
C. Empfangene Ertragszuschüsse	30.917,5	31.548,4
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	28,3	10,2
2. Sonstige Rückstellungen	7.790,7	8.517,3
	7.818,9	8.527,5
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.873,5	35.635,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.226,4	1.552,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	24.298,8	38.803,0
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 174.621,61 € (Vorjahr 126.718,76 €)	7.243,2	7.340,2
	84.641,9	83.330,9
F. Rechnungsabgrenzungsposten	27,9	39,3
	179.415,3	178.282,1

